

# OHG

---

## Mitteilungen

des  
Oberhessischen  
Geschichtsvereins  
Gießen



---

- Sonderdruck -

**2008**  
93. Band

Mitteilungen  
des  
Oberhessischen Geschichtsvereins Gießen

Redaktion:  
Manfred Blechschmidt, Michael Breitbach,  
Eva-Marie Felschow, Susanne Gerschlauser  
und Dagmar Klein

93. Band

Gießen 2008

## **Ein Kuratorium für das Museum?** **Eine Ergänzung zum Beitrag Weimann**

Eva-Marie Felschow / Manfred Blechschmidt

Aus einem Artikel im Gießener Anzeiger vom 17. Februar 1968 (Rubrik Stadt und Land, Seite 7, Titelüberschrift: Um die Zukunft des Oberhessischen Museums) geht hervor, dass die im Gesellschaftsvertrag von 1912 für die Zeit nach 1936 vorgesehene Bildung eines Kuratoriums offenbar nie zustande kam. Der Gießener Anzeiger berichtet in dem genannten Artikel über eine Versammlung, die am 15. Februar 1968 stattgefunden hatte und die vom Oberhessischen Geschichtsverein aus Sorge um den Fortbestand des Museums und der Gail'schen Sammlungen einberufen worden war. Hintergrund hierfür war die damals von Seiten der Stadt geplante Streichung der Direktorenstelle des Museums. An dieser Versammlung nahm auch der damalige Gießener Bürgermeister Kötter teil. Auf dieser Versammlung bedauerte der Vorsitzende des Oberhessischen Geschichtsvereins, Dr. Krüger, dass das 1936 vertraglich vorgesehene Kuratorium, in dem auch der Oberhessische Geschichtsverein ein Mitspracherecht gehabt hätte, nicht gegründet worden sei. Er schlug in diesem Zusammenhang vor zu prüfen, ob dieses Versäumnis nicht nachgeholt werden könnte. Bürgermeister Kötter verwies daraufhin auf die juristische Situation des Museums, nahm Bezug auf den Gesellschaftsvertrag von 1912 und stellte dabei fest, dass die Bildung eines Kuratoriums von Seiten der Stadt unterblieben sei. Kötter bemerkte dabei, dass auch der Geschichtsverein bislang nicht auf die Notwendigkeit eines solchen Kuratoriums hingewiesen habe. Zur Frage des Kuratoriums erklärte Kötter schließlich, dass er persönlich keine Bedenken habe, ein solches Kuratorium zu gründen, allerdings müsse diese Angelegenheit dem Magistrat vorgelegt werden. Dies ist aber im Folgenden wohl unterblieben, denn auch für die Zeit nach 1968 finden sich keine Hinweise auf die Existenz eines solchen Kuratoriums. Vielmehr scheint es offenbar zu sein, dass die Stadt Gießen zwar 1936 gemäß dem Gesellschaftsvertrag von 1912 das Eigentum an dem Gesamtbestand des Museums erworben hat, der Klausel zur Bildung eines Kuratoriums aber nicht nachgekommen ist.

Wenige Jahre später jedoch wurde ein Museumsbeirat einberufen. Wann dies genau war und was die Gründe zu seiner Berufung waren, lässt sich leider nicht mehr nachvollziehen. Zu vermuten ist, dass mit

Dieser Band wurde mit einem Zuschuss der  
Universitätsstadt Gießen gedruckt.

### Impressum

Herausgegeben vom Vorstand des Oberhessischen  
Geschichtsvereins Gießen e.V.

### Titelbild:

Wilhelm Gail: Begründer der Gail'schen Tonwerke  
(Gail'sches Firmen- und Familienarchiv)

ISSN: 0342-1189

Druck und Bindearbeiten:

VDS-Verlagsdruckerei Schmidt, Neustadt a. d. Aisch

dem Wiederaufbau des Alten Schlosses und der Renovierung des Burgmannenhauses die Einrichtung dieser Häuser und der Umzug des Museums vom Asterweg 9 vorbereitet werden sollte.

Uns liegt eine Niederschrift der 12. Sitzung des Museumsbeirates am 26.10.1977 vor. Es müssen also einige Sitzungen vorausgegangen und weitere gefolgt sein. Mitglieder waren: Oberbürgermeister Görnert, Stadtrat Thomas, Museumsleiter Blechschmidt, Professor Dr. Fiensch, Dr. Otto Gärtner, Redakteur Kurt Kühnemann, Dr. Peter Petersen, Dr. Ruckelshausen, H. Winterhoff. Zugezogen wurden: Museumsleiter Ebertz, Museumsdirektor i. R. Dr. Krüger, Baudirektor Riebel, Kulturamtsleiter Schmidt. Es mag auf den ersten Blick verwundern, dass die Wetzlarer Herren Ebertz und Schmidt zugezogen wurden. Man erinnere sich aber, dass dies zu Zeiten der Stadt Lahn geschah. Ein Gremium also, das gute Impulse für eine zukünftige Neugestaltung der Museumslandschaft geben konnte.

Interessant war auch die Tagesordnung: 1. Besetzung der Stelle eines Museumsleiters; hier wurden die eingegangenen Bewerbungen diskutiert. 2. Stand der Bauarbeiten und Planungen bezüglich des Alten Schlosses; die Bauarbeiten waren zu diesem Zeitpunkt bis zum zweiten Obergeschoss gediehen. Die in dieser Sitzung vorgestellte Raumkonzeption ist heute verwirklicht; allerdings war vorgesehen, die Vor- und Frühgeschichte ins erste Obergeschoss zu nehmen. 3. Übergabe des Burgmannenhauses; das Burgmannenhaus war so weit fertig gestellt, dass eine Übergabe im Dezember anvisiert wurde. Nachdem ursprünglich die Nutzung des Gebäudes als Magazin geplant war, wurde in dieser Sitzung auf Vorschlag von Herrn Blechschmidt die Nutzung als Museum mit der heutigen Konzeption beschlossen. Die Dreihäusigkeit des Oberhessischen Museums war auf den Weg gebracht.

Wie produktiv ein Museumsbeirat arbeiten kann, zeigte sich in diesen Jahren. Er könnte auch in zukünftigen Jahren wertvolle Hilfe leisten und das 1912 angestrebte Kuratorium ersetzen. Der Oberhessische Geschichtsverein, auf dessen Initiative hin das Oberhessische Museum ursprünglich gegründet wurde, würde seine volle Mitarbeit anbieten.

# Inhalt

## Erwin Knauß

Nachruf auf Herbert Keller 1

## I. Beiträge

### Hans-Joachim Weimann

Sechs Fragen zum Oberhessischen Museum und den Gail'schen Sammlungen 5

### Eva-Marie Felschow / Manfred Blechschmidt

Ein Kuratorium für das Museum? 29  
Eine Ergänzung zum Beitrag Weimann

### Hans Reeh

Die Symbolik keltischer Münzen Ein Erklärungsversuch an drei Beispielen aus dem Einflussbereich des Dünsberg-Oppidums. Sowie ein Vergleich „Tanzendes Männlein“ mit „Vogelmännchen“ = Nauheimer Typ. 31

### Hans Reeh

Zeitliche Einordnung und Deutung von Ortsnamen im Dünsbergland / Gleiberger Land. Sowie ein Versuch, einige Berg- und Ortsnamen neu zu deuten 61

### Armin Becker

Lahnau-Waldgirmes und die Feldzüge des Germanicus 83

### Friedrich Karl Azzola / Andreas Schmidt

Die spätmittelalterliche Grabplatte, die nachmittelalterlichen Grab-Kreuzsteine sowie ihre nachfolgenden barocken Denkmäler in Treis an der Lumda (Landkreis Gießen) und Sichertshausen (Landkreis Marburg-Biedenkopf) 91

### Dagmar Klein

Übersetzung von lateinischen Grabschriften auf dem Alten Friedhof in Gießen - In memoriam Dr. Elisabeth Kredel 137

### Karl Dienst

Akademische Theologie und die Identität einer Landeskirche Gießen - Frankfurt am Main - Mainz 169

MOHG 93 (2008) I

## Günter Dörfel

W. H. Theodor Meyer (1820? – ?). Erfolglos aber folgenreich - aus dem Leben und Schaffen eines hessischen Gelehrten 199

## Karl Heinrich Stamm

Karl Theodor Friedrich Stamm (1812-1902), Dr. med. Das Lebensschicksal eines Darmstädters im hessischen Vormärz Eine genealogisch-historische Studie 215

## Jutta Failing

„Ihnen, liebe Mutter, bin ich zu ganz besonderem Dank verpflichtet ...“ - Das Leben der Freifrau Emily von Fritsch, geb. van der Hoop, und ihr Einsatz als freiwillige Hilfsschwester in Gießen während des Ersten Weltkriegs 239

## Peter Grubne

Otto Eger: „herzensguter Mensch“, Mitläufer oder „Nazi“? Zur Kontroverse um den Gießener Juristen 267

## Sigrid Oehler-Klein

Die Medizinische Fakultät der Universität Gießen im Nationalsozialismus: Institutionen und Personen - Umbrüche und Kontinuitäten 329

## Herbert Keller

Nachtrag zum Beitrag: Die Jubiläumsmedaillen der Universität Gießen 1707-2007, MOHG 92 (2007), S. 369-402 353

## II. Beiträge von Nachwuchshistorikern

### Christoph Geibel

Vorbemerkung 355

### Jascha Braun

Ergasterium Discipularium“ - „Zucht durch Arbeit“ im Landes- zuchthaus Marienschloss 357

### Johanna Beil / Samantha Kröck / Sabine Kühn

Der Krieg ist aus - was tun? Die wirtschaftliche Demobilisierung nach dem Ersten Weltkrieg in Gießen 379

II MOHG 93 (2008)

**Fiona Fritz**  
Die im Dunkeln sieht man nicht - Konflikte um die Schulpflicht  
in Gießen um 1930 405

### III. Miszellen

**Ludwig Brake**  
Gail'sches Archiv 431

**Hans-Joachim Weimann**  
Der „Kindergarten“ im Gail'schen Park 436

**Matthias Recke**  
Antikensammlung 439

**Volker Hess**  
Eckardshausen 451

**Manfred Blechschmidt**  
Neubau der Brücke 455

### IV. Rezensionen

Elisabeth in Marburg. Der Dienst am Kranken. Katalog zur Ausstellung  
des Universitätsmuseums für Kunst und Kulturgeschichte Marburg  
vom 24. März bis 25. November 2007; Marburg u. Kassel 2007  
*Ulrike Enke* 457

Carsten Lind: „Arbeiter im Weinberg des Herrn“. Die evangelischen  
Pfarrer in der Landgrafschaft Hessen-Darmstadt 1567-1730 (Quellen  
und Forschungen zur Hessischen Geschichte 150), Pfungstadt 2006  
*Athina Lexutt* 458

Christopher Ernestus: Tagelöhner, Zunftmeister, Stadtschreiber. Städti-  
sches Leben im 16. und 17. Jahrhundert im Spiegel einer Marburger  
Bürgerfamilie (Marburger Stadtschriften zur Geschichte und Kultur  
81). Rathaus-Verlag. Marburg 2005  
*Hubert Kolling* 461

Thea Altaras: Synagogen und jüdische Rituelle Tauchbäder in Hessen -  
was geschah seit 1945?, Königstein/Ts. 2007  
*Susanne Gerschlauer* 462

Hanno Müller, Friedrich Damrath, (Mitarb.): Juden in Steinbach, Stein-  
bach 2008  
*Susanne Gerschlauer* 464

Bruno W. Reimann: Avantgarden des Faschismus. Studentenschaft und  
schlagende Verbindungen an der Universität Gießen 1918-1937. Ana-  
lyse. Frankfurt am Main u.a. 2007  
*Florian Hoffmann* 466

**V. Aus dem Vereinsleben** (Dagmar Klein) 471

**VI. Presseberichterstattung** 475

**VII. Autorinnen und Autoren** 491

## Copyright:



### Creative Commons License Deed

Namensnennung – Nicht Kommerziell – Keine Bearbeitung 2.0  
Deutschland

#### Sie dürfen:



den Inhalt vervielfältigen, verbreiten und öffentlich  
aufführen.

#### Zu den folgenden Bedingungen



**Namensnennung.** Sie müssen den Namen der/s  
Autors/in bzw. der/s Rechtsinhabers/in nennen.



**Keine kommerzielle Nutzung.** Dieser Inhalt darf  
nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.



**Keine Bearbeitung.** Der Inhalt darf nicht bearbeitet  
oder in anderer Weise verändert werden.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die  
Lizenzbedingungen mitteilen, unter die dieser Inhalt fällt  
mitteilen.
- Jede dieser Bedingungen kann nach schriftlicher  
Einwilligung des Rechtsinhabers aufgehoben werden.
- Nothing in this license impairs or restricts the author's  
moral rights.

#### Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Das Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags  
in allgemeinverständlicher Sprache.

#### Information:

<http://de.creativecommons.org/>  
[http://de.wikipedia.org/wiki/Open\\_Access](http://de.wikipedia.org/wiki/Open_Access)

## Beitrittserklärung

<i>Ich beantrage meine / wir beantragen unsere Aufnahme in den Oberhessischen Geschichtsverein:</i>	<i>Ich erkläre mich / wir erklären uns bereit, den Vereins- Jahresbeitrag von 15,- / 20,- Euro von folgendem Konto abbuchen zu lassen:</i>
Name:	Bank:
Vorname:	Bankleitzahl:
Beruf:	Kontonummer:
Geburtstag:	Datum:
Straße:	Unterschrift/en:
PLZ, Wohnort:	
Ggf. Name des 2. Familienmitglieds:	

*Bitte schicken Sie uns Ihren unterschriebenen Mitgliedsantrag:*

Oberhessischer Geschichtsverein Gießen e.V.  
Stadtarchiv, Berliner Platz, 35390 Gießen  
Telefon: 0641/3061540

[stadtarchiv@giessen.de](mailto:stadtarchiv@giessen.de)  
[www.ohg-giessen.de](http://www.ohg-giessen.de)

Der Oberhessische Geschichtsverein e.V. ist bemüht, Aufsätze und  
Informationen aus aktuellen und älteren Ausgaben der „Mitteilungen“  
bei Freigabe durch die jeweilige Autorin oder den jeweiligen Autor unter  
einem entsprechend liberalen Copyright (vgl. letzte Seite) digital auf  
seiner Internetseite [www.ohg-giessen.de](http://www.ohg-giessen.de) auch online zur Verfügung zu  
stellen, und unterstützt damit die Open-Access-Initiative, wissen-  
schaftliche Information frei zugänglich zu machen.